



Friedrichsgaber Weg 290  
22846 Norderstedt  
040/309827-49  
29. 4. 2009

## Pressemittlung

# „Heide – Ziegel – Wohnungen“ 635 Jahre Harksheide

**Sonderausstellung vom 13.– 30. Mai 2009 im Stadtmuseum Norderstedt**

Harksheide wird 635 Jahre alt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Name im Jahr 1374 in einem Eintrag auf einer Kämmereirechnung der Stadt Hamburg. Damals hatte ein Polizeireiter einen Rechtsbrecher außerhalb der Stadtgrenze auf die Harksheide verfolgt und machte anschließend Kosten für die Verfolgung geltend. Ob das Gebiet zu diesem Zeitpunkt bereits besiedelt war, weiß man allerdings nicht.

Jahrhunderte lang war die weit verstreute Siedlung mitten auf der „grossen Harkesheyde“ durch Landwirtschaft, Torfabbau und Torfhandel geprägt. Etwas stärkere Bebauung gab es vor allem entlang der Ulzburger Straße, dem alten Ochsenweg, und am Ochsenzoll. Hier befanden sich auch die Gasthäuser Harksheides.

Veränderungen gingen 1892 vom Hamburg aus: Mit dem Bau der „Irrenanstalt Langenhorn“ siedelte sich dessen Personal u. a. auch in Harksheide an. Eine stärkere Besiedlung fand ab 1921 mit der Verlängerung der hamburgischen Hochbahn bis zur Grenze am Ochsenzoll statt. Viele Hamburger zogen nun nach Harksheide, da man dort günstig wohnen und in Hamburg arbeiten konnte. Ab den 1930er Jahren entstanden geplante Siedlungen in dem Dorf. Als erster Industriebetrieb ließ sich 1925 die Firma Franz Potenberg in Harksheide nieder. Sie siedelte sich an der Ulzburger Straße an und sicherte sich umfangreiche Schürfrechte. Als Folge des II. Weltkrieges kamen 1943 ausgebombte Hamburger und ab 1945 viele Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten. Damit verdoppelte sich die Bevölkerung von ca. 2.800 Bewohnern 1939 auf ca. 5.550 im Jahre 1946. Die vielen Menschen mussten untergebracht werden.

So wurde ab 1949 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz die „Gartenstadt Falkenberg“ gebaut. 1954 konnte dort die erste Harksheider Kirche, die Falkenberg-Kirche geweiht werden, 1961 entstand das Rathaus, parallel dazu das benachbarte Gewerbegebiet Stonsdorf. Schon vor dem Aufgehen in der Stadt Norderstedt 1970 plante die Gemeinde Harksheide das Gewerbegebiet Harkshörn.

**Die spannende Entwicklung Harksheides von der „Harkesheyde bis zum Bau der ersten Hochhäuser in dieser Region, „Max und Moritz“ zeigt das Stadtmuseum in historischen und neueren Aufnahmen sowie informativen Texten.**

Öffnungszeiten: Mi – So 15 – 18 Uhr, Pfingsten geschlossen